

Bericht und Schülerverzeichnis

der

Bezirks-Schule Schnottwil

vom

Schuljahr 1896—1897

auf die

Schlussprüfung den 6. April 1897.

Schülerzahl :

	Knaben.	Mädchen.	Total.
Untere Klasse.....	21	6	27
Obere Klasse.....	18	4	22
	39	10	49
Ausgetreten			6
Gegenwärtige Schülerzahl			43

Die Aufnahmeprüfung findet statt:

Samstag den 18. April, nachmittags 1 Uhr.

Beginn des neuen Schuljahres: Montag den 3. Mai.

Bezirksschulpflege.

- Herr **Stuber, Ad.**, Oberamtmann in Solothurn, Präsident.
" **Servert, A.**, Professor in Solothurn, Inspektor.
" **Büster**, Professor in Solothurn, Inspektor.
" **Schluep, Alex.**, Friedensrichter und Kantonsrat in Schnottwyl, Vice-Präsident.
" **Burkhardt**, Amtschreiber in Solothurn.
" **Jaggi**, Amtsrichter in Biezwyl.
" **Eberhard, Joh.**, alt Kantonsrat in Schnottwyl.
" **Eberhard, Nikl.**, alt Ammann in Schnottwyl.
" **Wyß, Joh.**, Ammann, in Biezwyl.
" **Kamjer, Fried.**, Ammann in Schnottwyl.

A. Allgemeiner Bericht.

I. Aufnahmen.

Zur Aufnahme meldeten sich 22 Schüler, welche alle aufgenommen wurden.

II. Ferien.

Das Schuljahr begann mit dem 1. Mai. — Die Ferien dauerten für den Heuet vom 18. bis 29. Juni; für die Ernte vom 26. Juli bis 4. August; für den Emdet vom 14. bis 19. August. Die Herbstferien begannen den 8. September und dauerten bis den 20. Oktober.

III. Schulbesuche.

Von den 35 Schulbesuchen fallen 9 auf die Herren Inspektoren, 26 auf die Mitglieder der Bezirksschulpflege und auf andere Schulfreunde.

IV. Berufswahl.

Von den ausgetretenen Schülern lernen 13 die französische Sprache; 1 befindet sich im Seminar; 2 besuchen die Handelsschule; 2 besuchen die Eisenbahnschule; die übrigen 4 widmen sich der Landwirtschaft.

V. Bezirksschulfond.

Der Bezirksschulfond betrug auf 1. Mai 1896 Fr. 3723 Rp. 31.

VI. Anschaffungen.

Durch den Staat: Amtliche Sammlung der Bundesbeschlüsse; Bernische Blätter für Landwirtschaft; eine Dynamomaschine und ein Mikrophon.

VII. Bibliothek.

Die Bibliothek konnte nicht benutzt werden wie gewöhnlich, da längere Zeit die freien Stunden durch das Einstudieren eines Theaterstückes in Anspruch genommen wurden.

VIII. Schulreise.

Den 14. und 15. Juli 1896 machte die Schule, vom freundlichsten Wetter begünstigt, eine Reise auf den Chasseral. Der Aufstieg begann von St. Imier aus; der Sonnenuntergang und Sonnenaufgang, sowie die Aussicht auf die Hochebene und die Alpen war sehr lohnend und gab Stoff zu einem Aufsatz. Auf dem Abstieg nach dem Bielersee wurden dem lieblichen Twannberg und der romantischen Twannbachschlucht Besuche abgestattet.

B. Uebersicht des behandelten Stoffes.

1. Religionslehre. (B. Suter).

- I. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Die Erzväter. Christus, sein Leben und Wirken.
- II. Klasse, wöchentlich 1 Stunde. Moses. Die Könige. Die Leidensgeschichte Jesu. Die Apostelgeschichte. Memoriren: Lieder von Gellert.

2. Deutsche Sprache. (N. Eberhard).

- I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
 - a) Grammatik: Wortlehre und der einfache erweiterte Satz.
 - b) Lektüre: Lesestücke in Prosa und Poesie aus Edingers Lesebuch I. Teil.
 - c) Aufsatz: Schriftliche Uebungen erzählenden und beschreibenden Inhalts.
- II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
 - a) Grammatik: Wortbildungslehre und Wiederholung der Satzlehre.
 - b) Lektüre: Lesestücke in Prosa und Poesie aus Edingers Lesebuch II. Teil.
 - c) Aufsatz: Briefe, Beschreibungen, Abhandlungen.

3. Französische Sprache. (N. Eberhard).

- I. Klasse, wöchentlich 5 Stunden. Banderet bis Lektion 47.
- II. Klasse, wöchentlich 5 Stunden.
 - Abteilung a. Banderet bis Lektion 106.
 - Abteilung b. Banderet bis Lektion 130.

4. Arithmetik (B. Suter).

- I. Klasse, wöchentlich 4 Stunden. Allgemeine Zahlenlehre. Die gemeinen und Dezimalbrüche mit Anwendung im Gewichts-, Maß- und Münzsystem, in den Zins-, Teilungs- und Gesellschaftsrechnungen.
- II. Klasse, wöchentlich 3 Stunden. Nebst teilweiser Repetition des Obigen: Vielsatz-, Zinsezins-, Prozent-, Termin- und Konto-Korrent-, Rabatt-, Gewinn-, Verlust- und Mischungsrechnungen. Kettenatz. Das Quadratwurzelausziehen.
In beiden Klassen viele Uebungen im Kopfrechnen.

4. Geometrie (B. Suter).

- I. Klasse, wöchentlich 2 Stunden. Allgemeine Begriffe der Linie, vom Winkel und von den Flächen (Dreiecke, Vierecke, Vielecke, Kreis). Die einfachsten Behauptungen darüber. Flächenberechnungen.

- II. Klasse: wöchentlich 2 Stunden. Der Kreis. Die Ellipse. Kongruenz der Dreiecke. Eigenschaften des Parallelogramms. Der pythagoräische Lehrsatz und praktische Anwendung desselben. Ähnlichkeit der Dreiecke. Ausmessung von Landstücken. Inhalts- und Flächenberechnung des Würfels, Prismas, Cylinders, Kegels, der Pyramide und Kugel.
- 6. Geschichte** (B. Suter).
 I. Klasse: wöchentlich 2 Stunden. Die 13-örtige Eidgenossenschaft. Neuere Geschichte von 1798—1874.
 II. Klasse: wöchentlich 2 Stunden. Schweizergeschichte von 1798—1874. Weltgeschichte nach Dietrich. Die Römer. Die Reformation. Das Zeitalter der Revolution.
- 7. Geographie** (B. Suter).
 I. Klasse: wöchentlich 2 Stunden. Die Schweiz im Allgemeinen. Beschreibung der Kantone. Verkehrsmittel der Schweiz. Europa im Allgemeinen. Kartenzeichnen.
 II. Klasse: wöchentlich 2 Stunden. Europa und die übrigen Erdteile. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Kartenzeichnen.
- 8. Naturkunde** (N. Eberhard).
 I. Klasse: wöchentlich 2 Stunden. Die wichtigsten Pflanzenfamilien. Organe der Pflanzen. Innerer Bau des menschlichen Körpers. Säugetiere. Vögel.
 II. Klasse: wöchentlich 3 Stunden. Electricität. Lehre von der Wärme. Die luftförmigen und flüssigen Körper. Mechanik der Körper.
- 9. Technisches Zeichnen** (B. Suter).
 I. und II. Klasse: wöchentlich 2 Stunden. Konstruktion in der Ebene bis zu den Spiralen. Sternfiguren und Rosetten. Parquettkonstruktionen (nach Delabart).
- 10. Freihandzeichnen** (B. Suter).
 I. Klasse: wöchentlich 2 Stunden. Zeichnen nach Häufelmann, Heft 2 und 3.
 II. Klasse: wöchentlich 2 Stunden. Zeichnen nach Häufelmann, 3., 4. und 5. Heft und nach Martin 1. und 2. Heft.
- 11. Buchhaltung und Geschäftsaufsätze** (B. Suter). Wöchentlich eine Stunde.
 I. Klasse: Einfache Buchführung, Inventar, Journal und Kontobuch.
 II. Klasse: Die gewöhnlichen Geschäftsaufsätze. Führung einer Buchhaltung mit Inventar, Journal, Kassa- und Kontobuch.
- 12. Kalligraphie** (B. Suter).
 I. Klasse: wöchentlich eine Stunde. Einübung der eckigen und runden Buchstabenformen. Taktchreiben.
- 13. Gesang** (N. Eberhard). Klasse I und II zusammen wöchentlich eine Stunde. Treffübungen, Leseübungen. c, g, d, a, f-Dur-Tonleiter. Lieder.
- 14. Turnen** (N. Eberhard). Im Sommer 60 Stunden. Ordnungs-, Frei- und Stabübungen. Gerätturnen. Reigen.

